

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
20. Dezember 2001 (20.12.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/97103 A2

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: G06F 17/60

(74) Anwälte: WEBER-BRULS, Dorothée usw.; Boehmert & Boehmert, Hollerallee 32, 28209 Bremen (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/06706

(81) Bestimmungsstaaten (*national*): JP, US.

(22) Internationales Anmeldedatum:
13. Juni 2001 (13.06.2001)

(84) Bestimmungsstaaten (*regional*): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

Veröffentlicht:

— mit einer Erklärung gemäss Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe a; ohne Zusammenfassung; Bezeichnung von der Internationalen Recherchenbehörde nicht überprüft

(30) Angaben zur Priorität:
100 28 187.7 13. Juni 2000 (13.06.2000) DE

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: WIECZOREK, Frank [DE/DE]; Birkenweg 9, 40670 Meerbusch (DE).



WO 01/97103 A2

(54) Title: SUPPORT MATRIX FOR COMMUNICATION AND METHOD USED TO OPERATE A TRADING CENTRE BY MEANS OF THE SAME

(54) Bezeichnung: MATRIX ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER KOMMUNIKATION UND DIESE VERWENDENDEN VERFAHREN ZUM BETREIBEN EINES HANDELSPLATZES

(57) Abstract:

(57) Zusammenfassung:

Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und
diese verwendendes Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und ein diese verwendendes Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes, vorzugsweise im Internet.

Immer mehr Firmen gehen zur Zeit dazu über, zumindest einen Teil ihrer Geschäfte auch über das Internet abzuwickeln. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf den elektronischen Geschäftsverkehr (E-Commerce) hinzuweisen. Dabei kommt man zunehmend von dem klassischen reinen Distributionsansatz weg, indem zusätzlich Dienstleistungen angeboten werden. Insbesondere ist hier auf elektronische Handelsplätze hinzuweisen, bei denen unter elektronischem Datenaustausch (EDI), auch für eine Kommunikation zwischen zwei Geschäftspartnern (B2B), Dienstleistungsunternehmen über eine Koordinationsstelle (Clearingboard) zwischengeschaltet werden können. Allerdings ist es im Stand der Technik bislang nicht möglich, auf einem elektronischen Handelsplatz zwischen verschiedenen Handelsmodellen auswählen zu können, was den Handel im starken Maße beschränkt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und ein diese verwendendes Verfahren und Betreiben eines Handelsplatzes zu liefern, über die bzw. das ein elektronischer Handel mit einer größtmöglichen Vielfältigkeit abwickelbar ist.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird einerseits gelöst durch eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation, wobei die Matrix zumindest vier-dimensional ist, jede Matrixdimension zumindest eine Auswahl-Liste umfaßt und die Auswahl-Listen zumindest eine erste Initiator-Liste, eine zweite Marktsegment-Liste, eine dritte Produkt-Liste und eine vierte Handelsmodell-Liste umfassen.

Dabei kann vorgesehen sein, daß jede Auswahl-Liste eine Vielzahl von Elementen umfaßt, die zum Auswählen oder Abwählen individuell markierbar sind, wobei jede Markierung eines der Elemente vorzugsweise speicherbar und/oder abrufbar ist.

Auch wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß jedes Element skalierbar ist.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß über die Elemente der Initiator-Liste zumindest zwischen Einkäufer und/oder Verkäufer wählbar ist.

Weiterhin kann vorgesehen sein, daß über die Elemente der Marktsegment-Liste zumindest ein Marktsegment auswählbar ist, wie im Bereich der Chemie in Form von Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie, Schmiermittelindustrie und/oder dergleichen.

Mit der Erfindung wird auch vorgeschlagen, daß über die Elemente der Produkt-Liste zumindest eine Produktgruppe und/oder ein Produkt auswählbar ist bzw. sind, wie im Bereich der Chemie in Form von Oleochemikalien, Petrochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien und/oder sonstigen Chemikalien.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß über die Elemente der Handelsmodell-Liste zumindest ein Handelsmodell auswählbar ist, wie eine Auktion, umfassend eine Ist-Zeit-Auktion und/oder unterstützte Auktion, ein Schwarzes-Brett, eine direkte Geschäftsbeziehung und/oder dergleichen.

Weiterentwicklungen der Erfindung sind gekennzeichnet durch zumindest eine Dienstleistungs-Liste, über deren Elemente ein Dienstleister, insbesondere für eine administrative und/oder logistische Tätigkeit, auswählbar ist.

Dabei kann vorgesehen sein, daß als Dienstleister ein Abwicklungsunternehmen, ein Transportunternehmen, ein Logistikunternehmen, ein Umfüllungsunternehmen, ein Verpackungsunternehmen, eine Bank, eine Versicherung, ein Labor und/oder dergleichen auswählbar ist bzw. sind.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die Dienstleistungs-Liste über die Handelsmodell-Liste anwählbar ist oder eine fünfte Dimension der Matrix repräsentiert.

Spezielle Ausführungsformen der Erfindung sind gekennzeichnet durch zumindest eine Firmen-Liste, vorzugsweise anwählbar über die Marktsegment-Liste, die Produkt-Liste, die Handelsmodell-Liste und/oder die Dienstleistungs-Liste.

Auch sind erfindungsgemäß Ausführungsformen vorgesehen, die gekennzeichnet sind durch zumindest eine Produktspezifikations-Liste, über deren Elemente Produktspezifikationen auswählbar sind, wie Menge, Beschaffenheit, Verpackung und/oder dergleichen.

Dabei kann vorgesehen sein, daß die Produktspezifikations-Liste über die Produkt-Liste anwählbar ist.

Die das Verfahren betreffende Aufgabe wird nach der Erfindung unter Verwendung einer erfindungsgemäßen Matrix andererseits dadurch gelöst, daß die Matrix von einem Betreiber bereitgestellt wird, die Matrix von einem Initiator, vorzugsweise über das Internet, abgerufen wird, die abgerufene Matrix von dem Initiator, vorzugsweise an dem Arbeitsplatz des Initiators, bearbeitet wird, die bearbeitete Matrix, vorzugsweise über das Internet, zum Betreiber versandt wird, und die versandte Matrix von dem Betreiber abgearbeitet wird.

Dabei kann vorgesehen sein, daß der Betreiber einen Internet-Plattform-Betreiber und/oder zumindest ein Dienstleistungsunternehmen umfaßt.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß zumindest ein erstes Element der Auswahl-Listen vom Initiator ausgewählt, zumindest ein zweites Element der Auswahl-Listen vom Initiator abgewählt und/oder zumindest ein drittes Element der Auswahl-Listen vom Initiator nicht bearbeitet wird bzw. werden, wobei der Handel vom Betreiber auf das erste Element

hingeführt, der Handel vom Betreiber auf das zweite Element nicht hingeführt und/oder das dritte Element vom Handel mitumfaßt wird bzw. werden.

Schließlich ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß vom Betreiber Anonymität des Initiators wahlweise sichergestellt wird.

Der Erfindung liegt somit die Erkenntnis zugrunde, daß zumindest vier Freiheitsgrade bei einer insbesondere elektronischen Abwicklung eines Handels-Geschäftes notwendig sind, um die auf dem herkömmlichen Markt üblichen Handels-Geschäfte abbilden zu können, wobei über die Freiheitsgrade ein Initiator, zumindest ein Marktsegment, zumindest ein Produkt und zumindest ein Handelsmodell auswählbar sein sollen und die Freiheitsgrade korreliert sind, also sich gegenseitig u.a. bedingen oder ausschließen können. Dabei kann beispielsweise zwischen vier unterschiedlichen Handelsmodellen unterschieden werden, nämlich einer Ist-Zeit-Auktion (Real Time Auction), einer allgemeinen Auktion, einer unterstützten Auktion und einem Schwarzen-Brett (Bulletin Board), nämlich wie folgt:

| Merkmal | Ist-Zeit-Auktion | | Auktion | | Unterstützte Auktion | | Schwarzes-Brett |
|-----------|------------------|----------------|-----------|----------------|----------------------|----------------|-----------------------|
| | Auktion | Umkehr-Auktion | Auktion | Umkehr-Auktion | Auktion | Umkehr-Auktion | |
| Initiator | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer / Einkäufer |
| Betreiber | nein | nein | nein | nein | ja | ja | nein |

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung einzeln anhand von schematischen Zeichnungen erläutert sind. Dabei zeigt:

Figur 1 ein Blockdiagramm eines Aufbaus zur Realisierung eines erfindungsgemäßen Verfahrens;

- Figur 2 ein Flußdiagramm zu dem Ablauf eines erfindungsgemäßen Verfahrens;
- Figur 3 drei Dimensionen einer erfindungsgemäßen Matrix; und
- Figur 4 den Aufbau einer Internet-Startseite für die Realisierung eines erfindungsgemäßen Verfahrens.

Wie Figur 1 zu entnehmen ist, wird bei einem erfindungsgemäßen Verfahren zwischen einer Seite eines Betreibers B und einer Seite eines Initiators I unterschieden. Dabei ist unter dem Begriff "Betreiber" zumindest ein Internet-Plattform-Betreiber im Falle einer sogenannten Hosting-Lösung und ein Clearingboard im Falle des Anbietens von Dienstleistungen zusätzlich zum eigentlichen Distributionsgeschäft zu verstehen. Das Clearingboard übernimmt dabei Leistungen wie Transportorganisation, Kreditlimitüberwachung, Kreditversicherung, Zahlungsabwicklung, Terminabstimmung, Erstellung von Papieren, z.B. in Form von Sicherheitsdatenblättern, Herkunftszeugnisse, Analysezertifikate, und dergleichen, leitet also Transaktionen insbesondere mit einem Transport- und Logistikunternehmen, einer Bank, einer Versicherung und einem Labor zwischen einem Initiator und dem von dem Initiator angesprochenen Geschäftspartner im Falle der tatsächlichen Abwicklung eines Geschäftes. Als Initiator kommt eine Einkäufer, Verkäufer oder Ein- und Verkäufer (Trader) in Betracht.

Das Clearingboard kommuniziert über die Arbeitsplätze 1a, 1b, 1c mit dem Server 2 des Internet-Plattform-Betreibers, der seinerseits über eine Firewall 3 und einen Router 4 eine Standleitung 5 zu einem Webserver 101 betreibt. Über den Webserver 10 und das Internet 100 ist eine direkte Kommunikation, beispielsweise, zwischen einem Käufer 10 und einem Verkäufer 20 auf der Seite des Initiators I möglich. Vorzugsweise findet jegliche Kommunikation dabei elektronisch statt, nämlich über XML und in Biztalk.

Figur 2 veranschaulicht die Funktionalität eines erfindungsgemäßen Verfahrens bei der Implementierung einer Marktplatzstruktur, wobei über eine Datenbankabfrage einem Initiator jeder Zeit, sekundenschnell, ein persönlicher Blick auf seinen Marktplatz ermöglicht wird, unter Ausnutzung eines speziell gestalteten Waren/Wirtschafts-Programms, wie beispielsweise in Form einer ERP-Lösung (Enterprise Resourcing Programm-Lösung).

Der in Figur 2 dargestellte Ablauf eines erfindungsgemäßen Verfahrens ist wie folgt:

Ein Initiator zeigt durch eine Bereitschaftsanfrage an, daß er in Kommunikation mit dem Betreiber treten möchte. Daraufhin bekommt der Initiator vom Betreiber unter Berücksichtigung von speziellen Initiatorparametern, Auktionsdetails, Ausschlußkriterien, Gebotsdetails, einer Transaktionshistorie oder dergleichen eine Anmeldemaske zugesandt, die nun seitens des Initiators durch Eingabe von Daten abzuarbeiten ist. Nach Abarbeitung seitens des Initiators wird betreiberseits eine Handelsmaske bereitgestellt, so daß eine Eingabe seitens des Initiators von bestimmten Handelswünschen möglich wird, die dann wiederum seitens des Betreibers zur Erstellung eines personalisierten Marktplatzes als Endergebnis führt.

Die soeben beschriebene Kommunikation zwischen Initiator und Betreiber läuft, wie in Figur 2 dargestellt, über ein SQL-Web, über das durch einen permanenten, bidirektionalen Datenabgleich mit einer Betreiber-Datenbank, z.B. ERP-Datenbank, aktualisiert wird. Die ERP-Datenbank kann somit auf eine Vielzahl von aktuellen Informationen zurückgreifen, wie Produktinformationen, Segmentinformationen, Handelsmodellinformationen, Regeln, Berechnungsmodellen, usw.

Insgesamt zeichnet sich das erfindungsgemäße Verfahren also durch eine Zweiteilung der Logik aus, nämlich der Etablierung einer Initiatorseite bzw. Eingabeseite und einer Betreiberseite bzw. Checkseite. Auf der Eingabeseite tätigt der Initiator seine Eingaben und schickt sie an den Betreiber, also die Checkseite. Die Inhalte der Eingabeseite, die Auswahlmöglichkeiten und die Beschriftung kommen jeweils aktuell zur Abrufzeit aus einer Datenbank. Die Checkseite übernimmt die Eingaben von der Eingabeseite und überprüft, ob diese Eingaben zulässig sind, wobei eine Überprüfung auf Plausibilität, Bonität des Initiators, Eingabformat, Vollständigkeit und dergleichen stattfindet. Sind die Eingaben zulässig, so wird die entsprechende Information weiterverarbeitet und in die Datenbank geschrieben. Ansonsten werden Fehlerhinweise angezeigt, so daß sichergestellt ist, daß die Datenbank immer nur mit konsistenten Daten gefüllt wird, also fehlerhafte Eingaben keine negativen Auswirkungen auf die Datenbank haben.

Will, beispielsweise, ein Einkäufer im Bereich der Chemie spezielle Chemikalien erwerben, so kann er als erstes ein spezielles Marktsegment auswählen, wobei gemäß Figur 3 aus den Marktsegmenten Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie und Schmiermittelindustrie die Waschmittelindustrie ausgewählt worden ist. In einem zweiten

Schritt kann der Einkäufer ein von ihm erwünschtes Produkt angeben, wie aus dem Bereich der Oleochemikalien, Petrochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien oder Restposten, wobei gemäß Figur 3 die Feinchemikalien ausgewählt worden sind. Die erfindungsgemäße Matrix ermöglicht erstmals dem Einkäufer auch die Auswahl zwischen verschiedenen Handelsmodellen, wie beispielsweise zwischen einer Ist-Zeit-Auktion, einer herkömmlichen Auktion, einer unterstützten Auktion und einem Schwarzen-Brett, wobei gemäß Figur 3 der Einkäufer eine vom Betreiber unterstützte Auktion ausgewählt hat. Der Betreiber wird demnach das Handelsgeschäft führen und seine oben aufgeführten Dienste anbieten.

Alternativerweise könnte ein potentieller Einkäufer eine Anfrage nach einer Spezialchemikalie aus dem Bereich der Oleochemie, die nicht sofort benötigt wird, an ein elektronisches Schwarzes-Brett unter Angabe der zeitlichen Gültigkeit positionieren lassen. Ein chemisches Zwischenprodukt könnte ein potentieller Einkäufer bei Auswahl einer herkömmlichen Umkehr-Auktion unter Vergleich mehrerer Gebote unterschiedlicher Verkäufer ersteigern. Diese nur beispielhaft angeführte, extreme Flexibilität der Abwicklung von Handels-Geschäften gepaart mit der Ausrichtung auf unterschiedliche Marktsegmente und Produkte unterstützt die Kundenbindung, da der Einkäufer nicht gezwungen ist, unterschiedliche E-Business-Anbieter zu kontaktieren. Die komplette Geschäftsabwicklung wird im Falle einer unterstützten Auktion und unter Einsatz eines Clearingboards erheblich vereinfacht. Dabei stellt der Betreiber nicht nur einen elektronischen Handelsplatz zur Verfügung, sondern übernimmt gleichzeitig zahlreiche logistische und administrative Tätigkeiten und ermöglicht selbst ein Management von Geschäftsbeziehungen auf elektronischem Wege.

In Figur 4 ist eine Internetstartseite eines Betreibers dargestellt. Über diese Internetstartseite lassen sich Informationen zu dem Betreiber abrufen und selbstverständlich Handels-Geschäfte über die erfindungsgemäße Matrix durch Auswählen und/oder Abwählen bestimmter Elemente von die Freiheitsgrade der Matrix repräsentierenden Auswahl-Listen abwickeln. Dabei ermöglicht die in Figur 4 dargestellte Internetstartseite auch die Kontaktierung eines Clearingboards zur Übernahme logistischer und/oder administrativer Aufgaben.

Die Auswahl der Elemente aus den Auswahl-Listen der erfindungsgemäßen Matrix durch den Initiator läuft vorzugsweise auf der Seite des Initiators ab (Front End), so daß auch dann, wenn zeitweilig keine Verbindung zwischen der Seite des Initiators I und der Seite des Be-

treibers B vorliegt, eine Elementenauswahl stattfinden kann, die bei der nächsten Verbindung von der Seite des Initiators I zur Seite des Betreibers B kommuniziert wird.

Ferner ist darauf hinzuweisen, daß die erfindungsgemäße Matrix aufgrund ihrer Listenstruktur bzw. Tabellenstruktur nicht nur den Handel beschleunigt und erleichtert, sondern auch eine Auswertung desselben beschleunigt und erleichtert, was eine Optimierung einer Nutzerführung sowie eine Marktanalyse ermöglicht.

Selbstverständlich ist die erfindungsgemäße Matrix sowie das erfindungsgemäße Verfahren nicht nur im Bereich der Chemie einsetzbar.

Die in der voranstehenden Beschreibung, in den Zeichnungen sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in jeder beliebigen Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

Ansprüche

1. Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation, wobei die Matrix zumindest vierdimensional ist, jede Matrixdimension zumindest eine Auswahl-Liste umfaßt und die Auswahl-Listen zumindest eine erste Initiator-Liste, eine zweite Marktsegment-Liste, eine dritte Produkt-Liste und eine vierte Handelsmodell-Liste umfassen.
2. Matrix nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Auswahl-Liste eine Vielzahl von Elementen umfaßt, die zum Auswählen oder Abwählen individuell markierbar sind, wobei jede Markierung eines der Elemente vorzugsweise speicherbar und/oder abrufbar ist.
3. Matrix nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Element skalierbar ist.
4. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Initiator-Liste zumindest zwischen Einkäufer und/oder Verkäufer wählbar ist.
5. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Marktsegment-Liste zumindest ein Marktsegment auswählbar ist, wie im Bereich der Chemie in Form von Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie, Schmiermittelindustrie und/oder dergleichen.
6. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Produkt-Liste zumindest eine Produktgruppe und/oder ein Produkt auswählbar ist bzw. sind, wie im Bereich der Chemie in Form von Oleochemikalien, Pe-

trochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien und/oder sonstigen Chemikalien.

7. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Handelsmodell-Liste zumindest ein Handelsmodell auswählbar ist, wie eine Auktion, umfassend eine Ist-Zeit-Auktion und/oder unterstützte Auktion, ein Schwarzes-Brett, eine direkte Geschäftsbeziehung und/oder dergleichen.
8. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Dienstleistungs-Liste, über deren Elemente ein Dienstleister, insbesondere für eine administrative und/oder logistische Tätigkeit, auswählbar ist.
9. Matrix nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß als Dienstleister ein Abwicklungsunternehmen, ein Transportunternehmen, ein Logistikunternehmen, ein Umfüllungsunternehmen, ein Verpackungsunternehmen, eine Bank, eine Versicherung, ein Labor und/oder dergleichen auswählbar ist bzw. sind.
10. Matrix nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Dienstleistungs-Liste über die Handelsmodell-Liste anwählbar ist oder eine fünfte Dimension der Matrix repräsentiert.
11. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Firmen-Liste, vorzugsweise anwählbar über die Marktsegment-Liste, die Produkt-Liste, die Handelsmodell-Liste und/oder die Dienstleistungs-Liste.
12. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Produktspezifikations-Liste, über deren Elemente Produktspezifikationen auswählbar sind, wie Menge, Beschaffenheit, Verpackung und/oder dergleichen.

13. Matrix nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß
die Produktspezifikations-Liste über die Produkt-Liste anwählbar ist.
14. Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes unter Verwendung einer Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
die Matrix von einem Betreiber bereitgestellt wird,
die Matrix von einem Initiator, vorzugsweise über das Internet, abgerufen wird,
die abgerufene Matrix von dem Initiator, vorzugsweise an dem Arbeitsplatz des Initiators, bearbeitet wird,
die bearbeitete Matrix, vorzugsweise über das Internet, zum Betreiber versandt wird, und
die versandte Matrix von dem Betreiber abgearbeitet wird.
15. Verfahren nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß
der Betreiber einen Internet-Plattform-Betreiber und/oder zumindest ein Dienstleistungsunternehmen umfaßt.
16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, daß
zumindest ein erstes Element der Auswahl-Liste vom Initiator ausgewählt, zumindest ein zweites Element der Auswahl-Liste vom Initiator abgewählt und/oder zumindest ein drittes Element der Auswahl-Liste vom Initiator nicht bearbeitet wird bzw. werden, wobei der Handel vom Betreiber auf das erste Element hingeführt, der Handel vom Betreiber auf das zweite Element nicht hingeführt und/oder das dritte Element vom Handel mitumfaßt wird bzw. werden.
17. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß
vom Betreiber Anonymität des Initiators wahlweise sichergestellt wird.

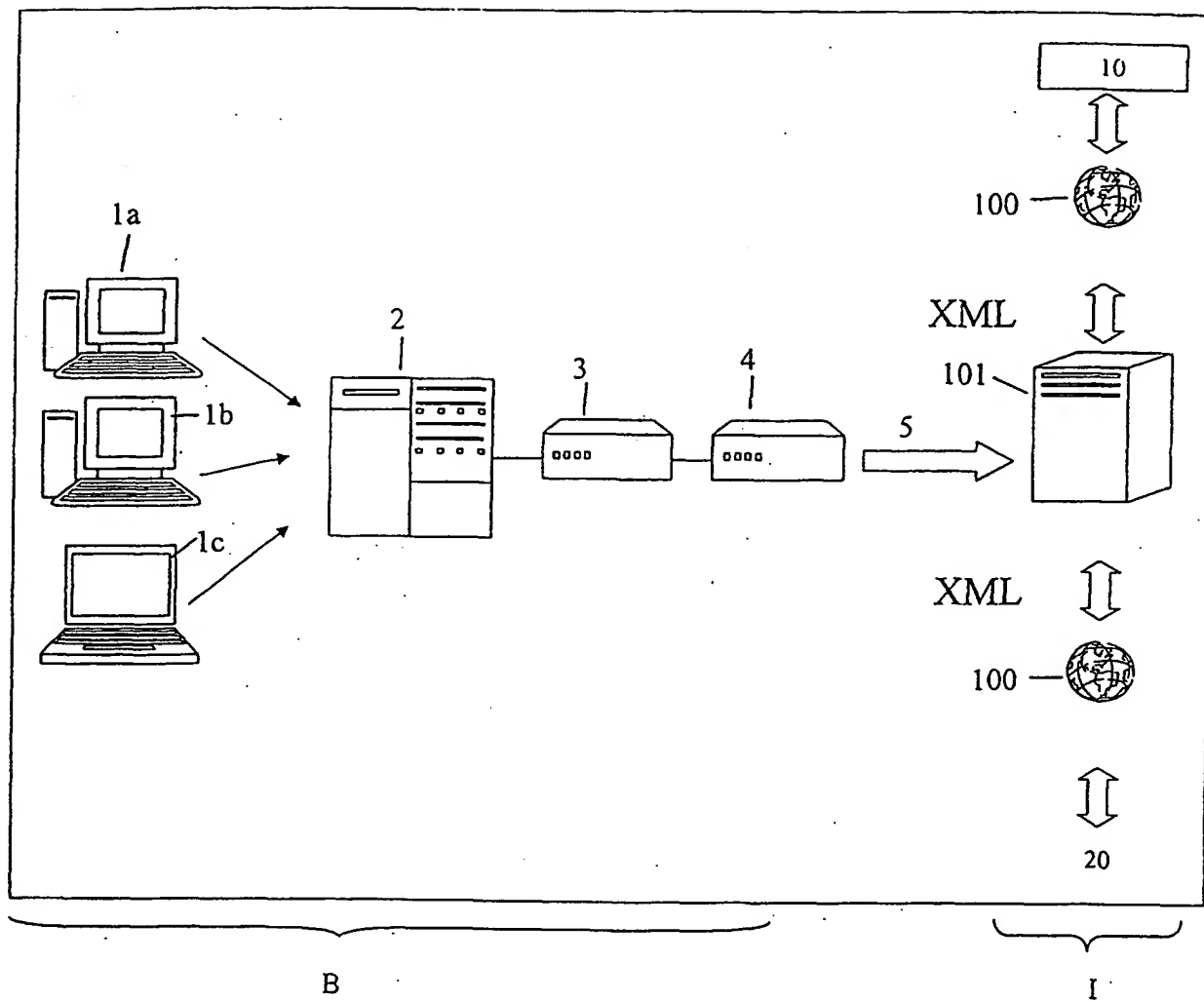


Fig.1

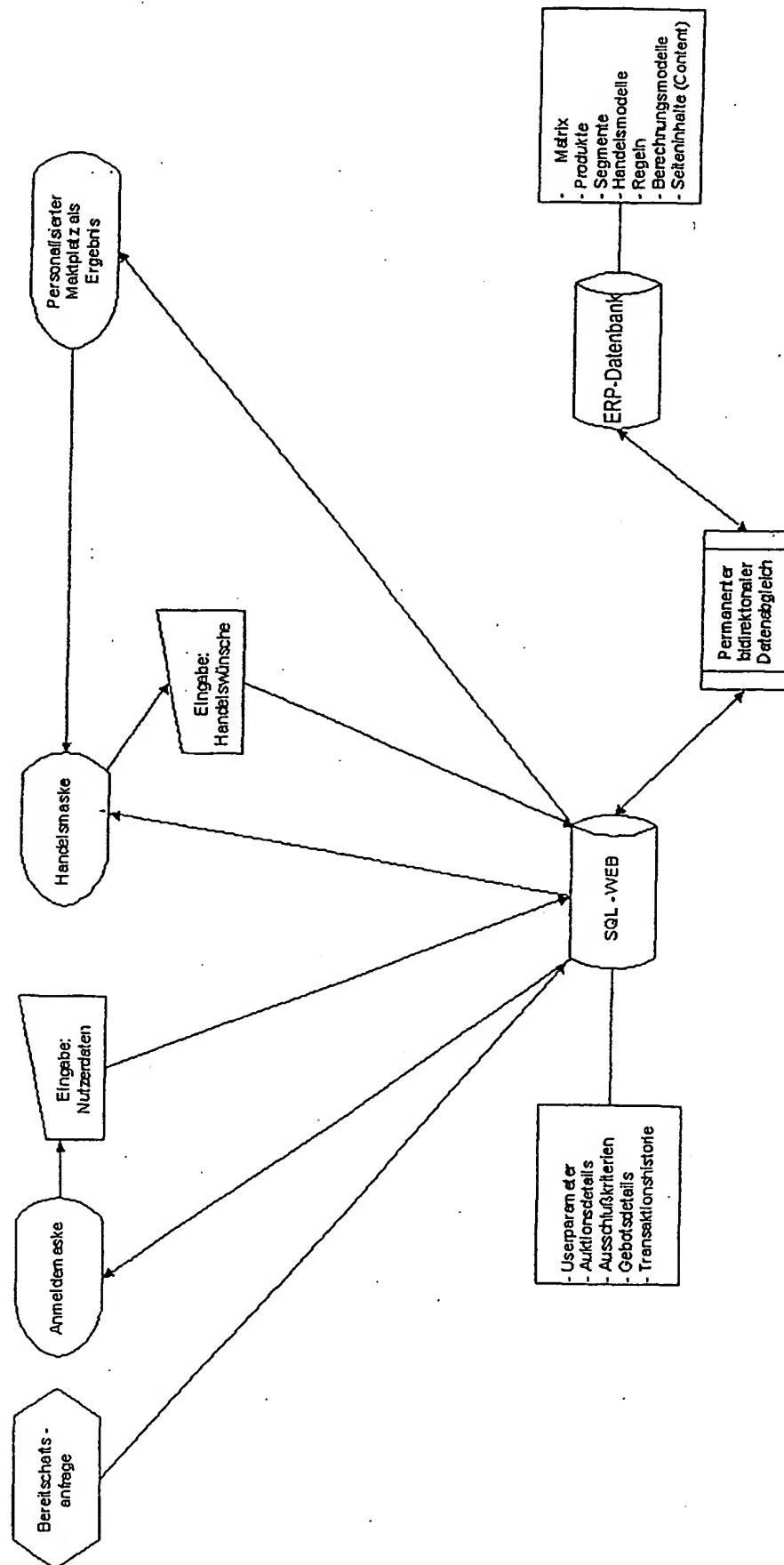


Fig. 2

3/4

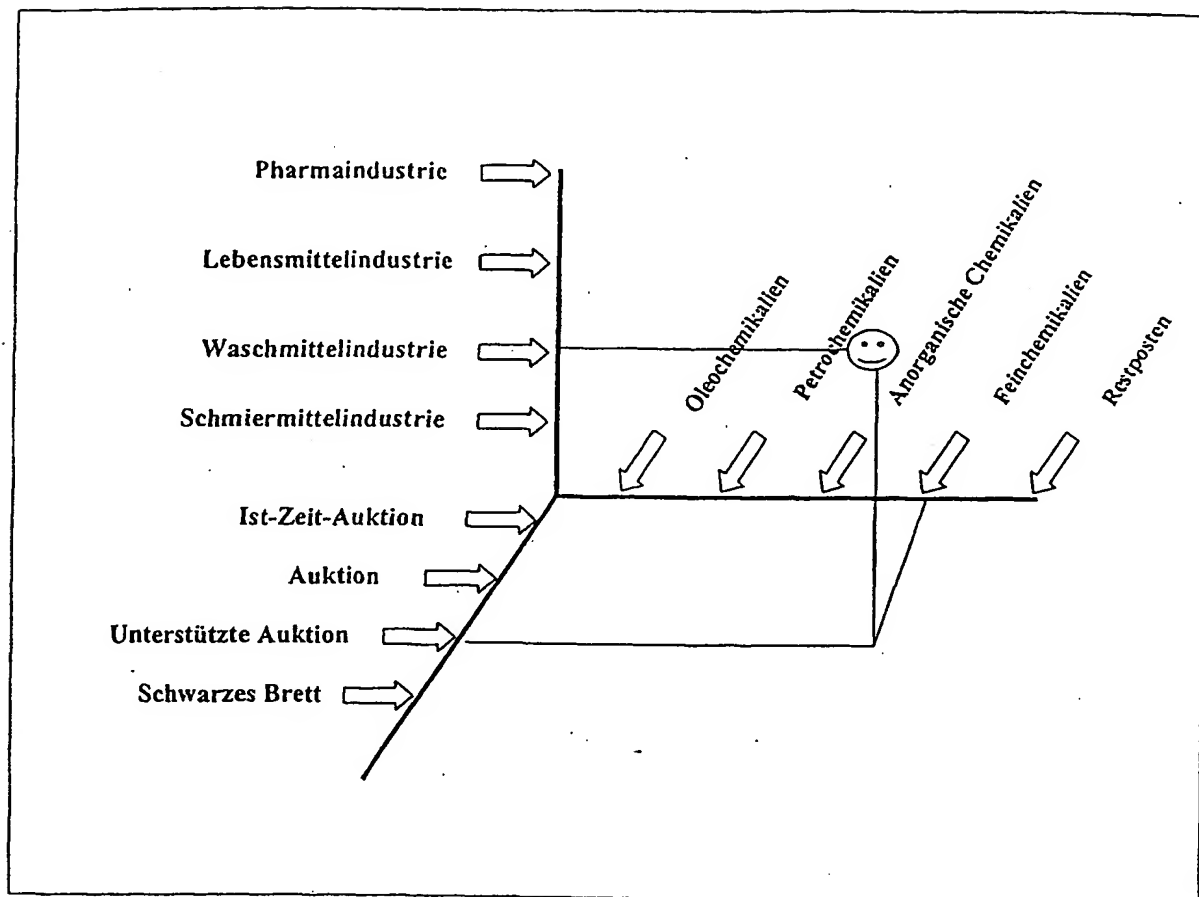


Fig.3

4/4

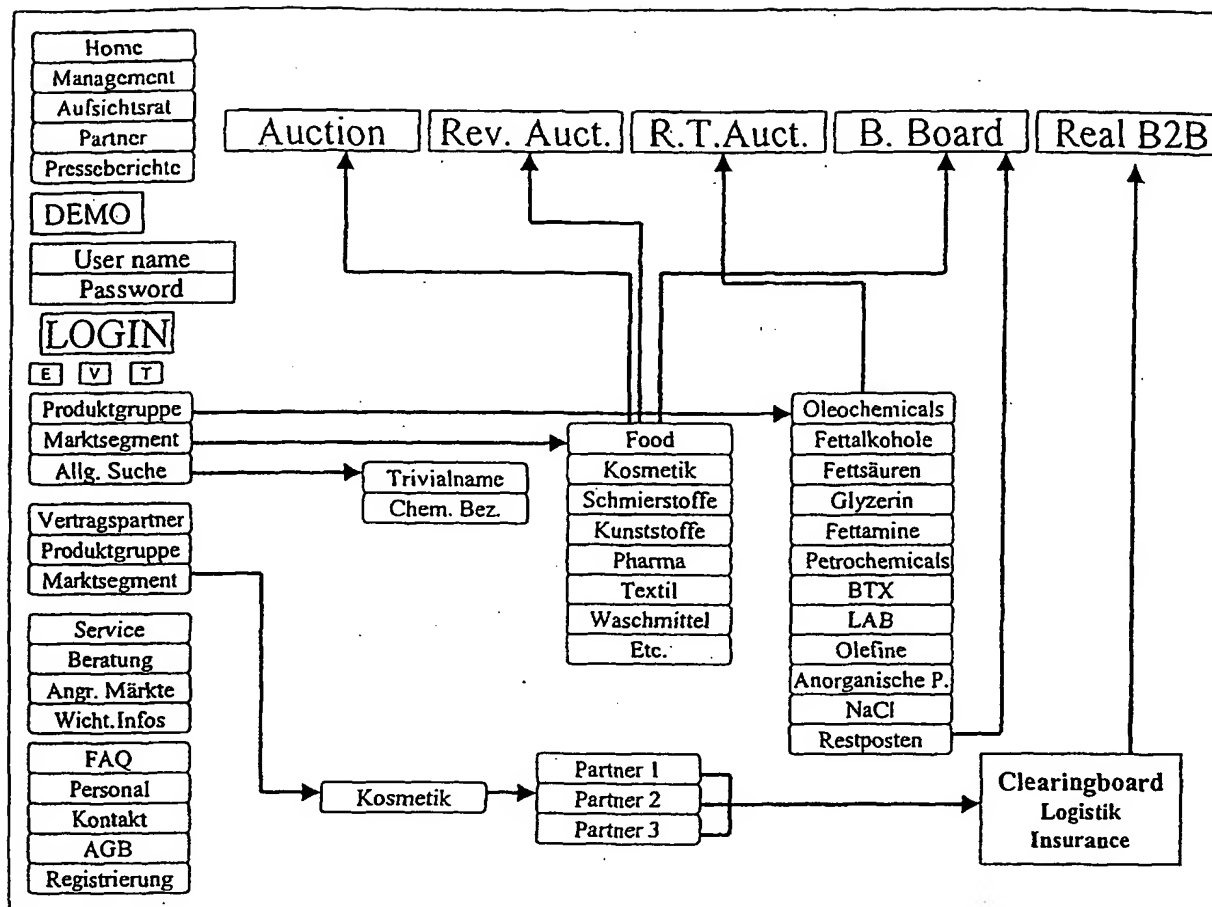


Fig.4

ERKLÄRUNG ÜBER DIE NICHTERSTELLUNG EINES INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS

(Artikel 17 (2) a) und Regeln 13ter. 1 c) und 39 PCT)

| | | |
|---|--|---|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W50004PCT | WICHTIGE ERKLÄRUNG | Absenddatum (Tag/Monat/Jahr) 26/10/2001 |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 01/ 06706 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/06/2001 | (Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13/06/2000 |
| Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC GO6F17/60 | | |
| Anmelder DR. FRANK WIECZOREK | | |

Die Internationale Recherchenbehörde erklärt gemäß Artikel 17(2)a), daß für die internationale Anmeldung aus den nachstehend aufgeführten Gründen **kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird.**

1. ☒ Der Gegenstand der internationalen Anmeldung betrifft folgende Gebiete:

- a. ☐ wissenschaftliche Theorien.
- b. ☐ mathematische Theorien.
- c. ☐ Pflanzensorten.
- d. ☐ Tierarten.
- e. ☐ im wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen und Tieren mit Ausnahme mikrobiologischer Verfahren und der mit Hilfe dieser Verfahren gewonnenen Erzeugnisse.
- f. ☒ Pläne, Regeln und Verfahren für eine geschäftliche Tätigkeit.
- g. ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für rein gedankliche Tätigkeiten.
- h. ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für Spiele.
- i. ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des menschlichen Körpers.
- j. ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des tierischen Körpers.
- k. ☐ Diagnostizierverfahren zur Anwendung am menschlichen oder tierischen Körper.
- l. ☐ bloße Wiedergabe von Informationen.
- m. ☐ Programme von Datenverarbeitungsanlagen, in bezug auf die die Internationale Recherchenbehörde nicht für die Durchführung einer Recherche über den Stand der Technik ausgerüstet ist.

2. ☐ Die folgenden Teile der internationalen Anmeldung entsprechen nicht den vorgeschriebenen Anforderungen so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann:

- ☐ die Beschreibung ☐ die Ansprüche ☐ die Zeichnungen

3. ☐ Das Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen entspricht nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.

- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

4. Weitere Bemerkungen:

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL-2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Lucia Van Pinxteren

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 203

Die Ansprüche beziehen sich auf einen Sachverhalt, für den eine Recherche nach Regel 39 PCT nicht durchgeführt zu werden braucht. In Anbetracht dessen, dass der beanspruchte Gegenstand entweder nur derartige nichttechnische Sachverhalte oder allgemein bekannte Merkmale zu deren technologischen Umsetzung anführt, konnte der Rechercheprüfer keine technische Aufgabe feststellen, deren Lösung eventuell eine erfinderische Tätigkeit beinhalten würde. Es war daher nicht möglich, sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen (Art. 17(2)(a)(i) und (ii) PCT; Richtlinien Teil B Kapitel VIII, 1-6).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit, der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt. Nach Eintritt in die regionale Phase vor dem EPA kann jedoch im Zuge der Prüfung eine weitere Recherche durchgeführt werden (Vgl. EPA-Richtlinien C-VI, 8.5), sollten die Mängel behoben sein, die zu der Erklärung gemäß Art. 17 (2) PCT geführt haben.

Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und
diese verwendendes Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und ein diese verwendendes Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes, vorzugsweise im Internet.

Immer mehr Firmen gehen zur Zeit dazu über, zumindest einen Teil ihrer Geschäfte auch über das Internet abzuwickeln. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf den elektronischen Geschäftsverkehr (E-Commerce) hinzuweisen. Dabei kommt man zunehmend von dem klassischen reinen Distributionsansatz weg, indem zusätzlich Dienstleistungen angeboten werden. Insbesondere ist hier auf elektronische Handelsplätze hinzuweisen, bei denen unter elektronischem Datenaustausch (EDI), auch für eine Kommunikation zwischen zwei Geschäftspartnern (B2B), Dienstleistungsunternehmen über eine Koordinationsstelle (Clearingboard) zwischengeschaltet werden können. Allerdings ist es im Stand der Technik bislang nicht möglich, auf einem elektronischen Handelsplatz zwischen verschiedenen Handelsmodellen auswählen zu können, was den Handel im starken Maße beschränkt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und ein diese verwendendes Verfahren und Betreiben eines Handelsplatzes zu liefern, über die bzw. das ein elektronischer Handel mit einer größtmöglichen Vielfältigkeit abwickelbar ist.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird einerseits gelöst durch eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation, wobei die Matrix zumindest vier-dimensional ist, jede Matrixdimension zumindest eine Auswahl-Liste umfaßt und die Auswahl-Listen zumindest eine erste Initiator-Liste, eine zweite Marktsegment-Liste, eine dritte Produkt-Liste und eine vierte Handelsmodell-Liste umfassen.

Dabei kann vorgesehen sein, daß jede Auswahl-Liste eine Vielzahl von Elementen umfaßt, die zum Auswählen oder Abwählen individuell markierbar sind, wobei jede Markierung eines der Elemente vorzugsweise speicherbar und/oder abrufbar ist.

Auch wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß jedes Element skalierbar ist.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß über die Elemente der Initiator-Liste zumindest zwischen Einkäufer und/oder Verkäufer wählbar ist.

Weiterhin kann vorgesehen sein, daß über die Elemente der Marktsegment-Liste zumindest ein Marktsegment auswählbar ist, wie im Bereich der Chemie in Form von Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie, Schmiermittelindustrie und/oder dergleichen.

Mit der Erfindung wird auch vorgeschlagen, daß über die Elemente der Produkt-Liste zumindest eine Produktgruppe und/oder ein Produkt auswählbar ist bzw. sind, wie im Bereich der Chemie in Form von Oleochemikalien, Petrochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien und/oder sonstigen Chemikalien.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß über die Elemente der Handelsmodell-Liste zumindest ein Handelsmodell auswählbar ist, wie eine Auktion, umfassend eine Ist-Zeit-Auktion und/oder unterstützte Auktion, ein Schwarzes-Brett, eine direkte Geschäftsbeziehung und/oder dergleichen.

Weiterentwicklungen der Erfindung sind gekennzeichnet durch zumindest eine Dienstleistungs-Liste, über deren Elemente ein Dienstleister, insbesondere für eine administrative und/oder logistische Tätigkeit, auswählbar ist.

Dabei kann vorgesehen sein, daß als Dienstleister ein Abwicklungsunternehmen, ein Transportunternehmen, ein Logistikunternehmen, ein Umfüllungsunternehmen, ein Verpackungsunternehmen, eine Bank, eine Versicherung, ein Labor und/oder dergleichen auswählbar ist bzw. sind.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die Dienstleistungs-Liste über die Handelsmodell-Liste anwählbar ist oder eine fünfte Dimension der Matrix repräsentiert.

Spezielle Ausführungsformen der Erfindung sind gekennzeichnet durch zumindest eine Firmen-Liste, vorzugsweise anwählbar über die Marktsegment-Liste, die Produkt-Liste, die Handelsmodell-Liste und/oder die Dienstleistungs-Liste.

Auch sind erfindungsgemäß Ausführungsformen vorgesehen, die gekennzeichnet sind durch zumindest eine Produktspezifikations-Liste, über deren Elemente Produktspezifikationen auswählbar sind, wie Menge, Beschaffenheit, Verpackung und/oder dergleichen.

Dabei kann vorgesehen sein, daß die Produktspezifikations-Liste über die Produkt-Liste anwählbar ist.

Die das Verfahren betreffende Aufgabe wird nach der Erfindung unter Verwendung einer erfindungsgemäßen Matrix andererseits dadurch gelöst, daß die Matrix von einem Betreiber bereitgestellt wird, die Matrix von einem Initiator, vorzugsweise über das Internet, abgerufen wird, die abgerufene Matrix von dem Initiator, vorzugsweise an dem Arbeitsplatz des Initiators, bearbeitet wird, die bearbeitete Matrix, vorzugsweise über das Internet, zum Betreiber versandt wird, und die versandte Matrix von dem Betreiber abgearbeitet wird.

Dabei kann vorgesehen sein, daß der Betreiber einen Internet-Plattform-Betreiber und/oder zumindest ein Dienstleistungsunternehmen umfaßt.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß zumindest ein erstes Element der Auswahl-Listen vom Initiator ausgewählt, zumindest ein zweites Element der Auswahl-Listen vom Initiator abgewählt und/oder zumindest ein drittes Element der Auswahl-Listen vom Initiator nicht bearbeitet wird bzw. werden, wobei der Handel vom Betreiber auf das erste Element

hingeführt, der Handel vom Betreiber auf das zweite Element nicht hingeführt und/oder das dritte Element vom Handel mitumfaßt wird bzw. werden.

Schließlich ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß vom Betreiber Anonymität des Initiators wahlweise sichergestellt wird.

Der Erfindung liegt somit die Erkenntnis zugrunde, daß zumindest vier Freiheitsgrade bei einer insbesondere elektronischen Abwicklung eines Handels-Geschäftes notwendig sind, um die auf dem herkömmlichen Markt üblichen Handels-Geschäfte abbilden zu können, wobei über die Freiheitsgrade ein Initiator, zumindest ein Marktsegment, zumindest ein Produkt und zumindest ein Handelsmodell auswählbar sein sollen und die Freiheitsgrade korreliert sind, also sich gegenseitig u.a. bedingen oder ausschließen können. Dabei kann beispielsweise zwischen vier unterschiedlichen Handelsmodellen unterschieden werden, nämlich einer Ist-Zeit-Auktion (Real Time Auction), einer allgemeinen Auktion, einer unterstützten Auktion und einem Schwarzen-Brett (Bulletin Board), nämlich wie folgt:

| Merkmal | Ist-Zeit-Auktion | | Auktion | | Unterstützte Auktion | | Schwarzes-Brett |
|-----------|------------------|----------------|-----------|----------------|----------------------|----------------|-----------------------|
| | Auktion | Umkehr-Auktion | Auktion | Umkehr-Auktion | Auktion | Umkehr-Auktion | |
| Initiator | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer / Einkäufer |
| Betreiber | nein | nein | nein | nein | ja | ja | nein |

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung einzeln anhand von schematischen Zeichnungen erläutert sind. Dabei zeigt:

Figur 1 ein Blockdiagramm eines Aufbaus zur Realisierung eines erfindungsgemäßen Verfahrens;

- Figur 2 ein Flußdiagramm zu dem Ablauf eines erfindungsgemäßen Verfahrens;
- Figur 3 drei Dimensionen einer erfindungsgemäßen Matrix; und
- Figur 4 den Aufbau einer Internet-Startseite für die Realisierung eines erfindungsgemäßen Verfahrens.

Wie Figur 1 zu entnehmen ist, wird bei einem erfindungsgemäßen Verfahren zwischen einer Seite eines Betreibers B und einer Seite eines Initiators I unterschieden. Dabei ist unter dem Begriff "Betreiber" zumindest ein Internet-Plattform-Betreiber im Falle einer sogenannten Hosting-Lösung und ein Clearingboard im Falle des Anbietens von Dienstleistungen zusätzlich zum eigentlichen Distributionsgeschäft zu verstehen. Das Clearingboard übernimmt dabei Leistungen wie Transportorganisation, Kreditlimitüberwachung, Kreditversicherung, Zahlungsabwicklung, Terminabstimmung, Erstellung von Papieren, z.B. in Form von Sicherheitsdatenblättern, Herkunftszeugnisse, Analysezertifikate, und dergleichen, leitet also Transaktionen insbesondere mit einem Transport- und Logistikunternehmen, einer Bank, einer Versicherung und einem Labor zwischen einem Initiator und dem von dem Initiator angesprochenen Geschäftspartner im Falle der tatsächlichen Abwicklung eines Geschäftes. Als Initiator kommt eine Einkäufer, Verkäufer oder Ein- und Verkäufer (Trader) in Betracht.

Das Clearingboard kommuniziert über die Arbeitsplätze 1a, 1b, 1c mit dem Server 2 des Internet-Plattform-Betreibers, der seinerseits über eine Firewall 3 und einen Router 4 eine Standleitung 5 zu einem Webserver 101 betreibt. Über den Webserver 10 und das Internet 100 ist eine direkte Kommunikation, beispielsweise, zwischen einem Käufer 10 und einem Verkäufer 20 auf der Seite des Initiators I möglich. Vorzugsweise findet jegliche Kommunikation dabei elektronisch statt, nämlich über XML und in Biztalk.

Figur 2 veranschaulicht die Funktionalität eines erfindungsgemäßen Verfahrens bei der Implementierung einer Marktplatzstruktur, wobei über eine Datenbankabfrage einem Initiator jeder Zeit, sekundenschnell, ein persönlicher Blick auf seinen Marktplatz ermöglicht wird, unter Ausnutzung eines speziell gestalteten Waren/Wirtschafts-Programms, wie beispielsweise in Form einer ERP-Lösung (Enterprise Resourcing Programm-Lösung).

Der in Figur 2 dargestellte Ablauf eines erfindungsgemäßen Verfahrens ist wie folgt:

Ein Initiator zeigt durch eine Bereitschaftsanfrage an, daß er in Kommunikation mit dem Betreiber treten möchte. Daraufhin bekommt der Initiator vom Betreiber unter Berücksichtigung von speziellen Initiatorparametern, Auktionsdetails, Ausschlußkriterien, Gebotsdetails, einer Transaktionshistorie oder dergleichen eine Anmeldemaske zugesandt, die nun seitens des Initiators durch Eingabe von Daten abzuarbeiten ist. Nach Abarbeitung seitens des Initiators wird betreiberseits eine Handelsmaske bereitgestellt, so daß eine Eingabe seitens des Initiators von bestimmten Handelswünschen möglich wird, die dann wiederum seitens des Betreibers zur Erstellung eines personalisierten Marktplatzes als Endergebnis führt.

Die soeben beschriebene Kommunikation zwischen Initiator und Betreiber läuft, wie in Figur 2 dargestellt, über ein SQL-Web, über das durch einen permanenten, bidirektionalen Datenaustausch mit einer Betreiber-Datenbank, z.B. ERP-Datenbank, aktualisiert wird. Die ERP-Datenbank kann somit auf eine Vielzahl von aktuellen Informationen zurückgreifen, wie Produktinformationen, Segmentinformationen, Handelsmodellinformationen, Regeln, Berechnungsmodellen, usw.

Insgesamt zeichnet sich das erfindungsgemäße Verfahren also durch eine Zweiteilung der Logik aus, nämlich der Etablierung einer Initiatorseite bzw. Eingabeseite und einer Betreiberseite bzw. Checkseite. Auf der Eingabeseite tätigt der Initiator seine Eingaben und schickt sie an den Betreiber, also die Checkseite. Die Inhalte der Eingabeseite, die Auswahlmöglichkeiten und die Beschriftung kommen jeweils aktuell zur Abrufzeit aus einer Datenbank. Die Checkseite übernimmt die Eingaben von der Eingabeseite und überprüft, ob diese Eingaben zulässig sind, wobei eine Überprüfung auf Plausibilität, Bonität des Initiators, Eingabformat, Vollständigkeit und dergleichen stattfindet. Sind die Eingaben zulässig, so wird die entsprechende Information weiterverarbeitet und in die Datenbank geschrieben. Ansonsten werden Fehlerhinweise angezeigt, so daß sichergestellt ist, daß die Datenbank immer nur mit konsistenten Daten gefüllt wird, also fehlerhafte Eingaben keine negativen Auswirkungen auf die Datenbank haben.

Will, beispielsweise, ein Einkäufer im Bereich der Chemie spezielle Chemikalien erwerben, so kann er als erstes ein spezielles Marktsegment auswählen, wobei gemäß Figur 3 aus den Marktsegmenten Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie und Schmiermittelindustrie die Waschmittelindustrie ausgewählt worden ist. In einem zweiten

Schritt kann der Einkäufer ein von ihm erwünschtes Produkt angeben, wie aus dem Bereich der Oleochemikalien, Petrochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien oder Restposten, wobei gemäß Figur 3 die Feinchemikalien ausgewählt worden sind. Die erfindungsgemäße Matrix ermöglicht erstmals dem Einkäufer auch die Auswahl zwischen verschiedenen Handelsmodellen, wie beispielsweise zwischen einer Ist-Zeit-Auktion, einer herkömmlichen Auktion, einer unterstützten Auktion und einem Schwarzen-Brett, wobei gemäß Figur 3 der Einkäufer eine vom Betreiber unterstützte Auktion ausgewählt hat. Der Betreiber wird demnach das Handelsgeschäft führen und seine oben aufgeführten Dienste anbieten.

Alternativerweise könnte ein potentieller Einkäufer eine Anfrage nach einer Spezialchemikalie aus dem Bereich der Oleochemie, die nicht sofort benötigt wird, an ein elektronisches Schwarzes-Brett unter Angabe der zeitlichen Gültigkeit positionieren lassen. Ein chemisches Zwischenprodukt könnte ein potentieller Einkäufer bei Auswahl einer herkömmlichen Umkehr-Auktion unter Vergleich mehrerer Gebote unterschiedlicher Verkäufer ersteigern. Diese nur beispielhaft angeführte, extreme Flexibilität der Abwicklung von Handels-Geschäften gepaart mit der Ausrichtung auf unterschiedliche Marktsegmente und Produkte unterstützt die Kundenbindung, da der Einkäufer nicht gezwungen ist, unterschiedliche E-Business-Anbieter zu kontaktieren. Die komplette Geschäftsabwicklung wird im Falle einer unterstützten Auktion und unter Einsatz eines Clearingboards erheblich vereinfacht. Dabei stellt der Betreiber nicht nur einen elektronischen Handelsplatz zur Verfügung, sondern übernimmt gleichzeitig zahlreiche logistische und administrative Tätigkeiten und ermöglicht selbst ein Management von Geschäftsbeziehungen auf elektronischem Wege.

In Figur 4 ist eine Internetstartseite eines Betreibers dargestellt. Über diese Internetstartseite lassen sich Informationen zu dem Betreiber abrufen und selbstverständlich Handels-Geschäfte über die erfindungsgemäße Matrix durch Auswählen und/oder Abwählen bestimmter Elemente von die Freiheitsgrade der Matrix repräsentierenden Auswahl-Listen abwickeln. Dabei ermöglicht die in Figur 4 dargestellte Internetstartseite auch die Kontaktierung eines Clearingboards zur Übernahme logistischer und/oder administrativer Aufgaben.

Die Auswahl der Elemente aus den Auswahl-Listen der erfindungsgemäßen Matrix durch den Initiator läuft vorzugsweise auf der Seite des Initiators ab (Front End), so daß auch dann, wenn zeitweilig keine Verbindung zwischen der Seite des Initiators I und der Seite des Be-

treibers B vorliegt, eine Elementenauswahl stattfinden kann, die bei der nächsten Verbindung von der Seite des Initiators I zur Seite des Betreibers B kommuniziert wird.

Ferner ist darauf hinzuweisen, daß die erfindungsgemäße Matrix aufgrund ihrer Listenstruktur bzw. Tabellenstruktur nicht nur den Handel beschleunigt und erleichtert, sondern auch eine Auswertung desselben beschleunigt und erleichtert, was eine Optimierung einer Nutzerführung sowie eine Marktanalyse ermöglicht.

Selbstverständlich ist die erfindungsgemäße Matrix sowie das erfindungsgemäße Verfahren nicht nur im Bereich der Chemie einsetzbar.

Die in der voranstehenden Beschreibung, in den Zeichnungen sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in jeder beliebigen Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

Ansprüche

1. Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation, wobei die Matrix zumindest vierdimensional ist, jede Matrixdimension zumindest eine Auswahl-Liste umfaßt und die Auswahl-Listen zumindest eine erste Initiator-Liste, eine zweite Marktsegment-Liste, eine dritte Produkt-Liste und eine vierte Handelsmodell-Liste umfassen.
2. Matrix nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Auswahl-Liste eine Vielzahl von Elementen umfaßt, die zum Auswählen oder Abwählen individuell markierbar sind, wobei jede Markierung eines der Elemente vorzugsweise speicherbar und/oder abrufbar ist.
3. Matrix nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Element skalierbar ist.
4. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Initiator-Liste zumindest zwischen Einkäufer und/oder Verkäufer wählbar ist.
5. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Marktsegment-Liste zumindest ein Marktsegment auswählbar ist, wie im Bereich der Chemie in Form von Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie, Schmiermittelindustrie und/oder dergleichen.
6. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Produkt-Liste zumindest eine Produktgruppe und/oder ein Produkt auswählbar ist bzw. sind, wie im Bereich der Chemie in Form von Oleochemikalien, Pe-

trochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien und/oder sonstigen Chemikalien.

7. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Handelsmodell-Liste zumindest ein Handelsmodell auswählbar ist, wie eine Auktion, umfassend eine Ist-Zeit-Auktion und/oder unterstützte Auktion, ein Schwarzes-Brett, eine direkte Geschäftsbeziehung und/oder dergleichen.
8. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Dienstleistungs-Liste, über deren Elemente ein Dienstleister, insbesondere für eine administrative und/oder logistische Tätigkeit, auswählbar ist.
9. Matrix nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß als Dienstleister ein Abwicklungsunternehmen, ein Transportunternehmen, ein Logistikunternehmen, ein Umfüllungsunternehmen, ein Verpackungsunternehmen, eine Bank, eine Versicherung, ein Labor und/oder dergleichen auswählbar ist bzw. sind.
10. Matrix nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Dienstleistungs-Liste über die Handelsmodell-Liste anwählbar ist oder eine fünfte Dimension der Matrix repräsentiert.
11. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Firmen-Liste, vorzugsweise anwählbar über die Marktsegment-Liste, die Produkt-Liste, die Handelsmodell-Liste und/oder die Dienstleistungs-Liste.
12. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Produktspezifikations-Liste, über deren Elemente Produktspezifikationen auswählbar sind, wie Menge, Beschaffenheit, Verpackung und/oder dergleichen.

13. Matrix nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Produktspezifikations-Liste über die Produkt-Liste anwählbar ist.
14. Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes unter Verwendung einer Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Matrix von einem Betreiber bereitgestellt wird, die Matrix von einem Initiator, vorzugsweise über das Internet, abgerufen wird, die abgerufene Matrix von dem Initiator, vorzugsweise an dem Arbeitsplatz des Initiators, bearbeitet wird, die bearbeitete Matrix, vorzugsweise über das Internet, zum Betreiber versandt wird, und die versandte Matrix von dem Betreiber abgearbeitet wird.
15. Verfahren nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß der Betreiber einen Internet-Plattform-Betreiber und/oder zumindest ein Dienstleistungsunternehmen umfaßt.
16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein erstes Element der Auswahl-Listen vom Initiator ausgewählt, zumindest ein zweites Element der Auswahl-Listen vom Initiator abgewählt und/oder zumindest ein drittes Element der Auswahl-Listen vom Initiator nicht bearbeitet wird bzw. werden, wobei der Handel vom Betreiber auf das erste Element hingeführt, der Handel vom Betreiber auf das zweite Element nicht hingeführt und/oder das dritte Element vom Handel mitumfaßt wird bzw. werden.
17. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß vom Betreiber Anonymität des Initiators wahlweise sichergestellt wird.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT IM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

ERKLÄRUNG ÜBER DIE NICHTERSTELLUNG EINES INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS

(Artikel 17 (2) a) und Regeln 13ter. 1 c) und 39 PCT)

| | | |
|---|--|---|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W50004PCT | WICHTIGE ERKLÄRUNG | Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) 26/10/2001 |
| Internationales Aktenzeichen PCT/ EP 01/ 06706 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/06/2001 | (Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13/06/2000 |
| Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC <div style="text-align: right;">G06F17/60</div> | | |
| Anmelder DR. FRANK WIECZOREK | | |

Die Internationale Recherchenbehörde erklärt gemäß Artikel 17(2)a), daß für die internationale Anmeldung aus den nachstehend aufgeführten Gründen **kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird.**

1. ☒ Der Gegenstand der internationalen Anmeldung betrifft folgende Gebiete:

- a. ☐ wissenschaftliche Theorien.
- b. ☐ mathematische Theorien.
- c. ☐ Pflanzensorten.
- d. ☐ Tierarten.
- e. ☐ im wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen und Tieren mit Ausnahme mikrobiologischer Verfahren und der mit Hilfe dieser Verfahren gewonnenen Erzeugnisse.
- f. ☒ Pläne, Regeln und Verfahren für eine geschäftliche Tätigkeit.
- g. ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für rein gedankliche Tätigkeiten.
- h. ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für Spiele.
- i. ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des menschlichen Körpers.
- j. ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des tierischen Körpers.
- k. ☐ Diagnostizierverfahren zur Anwendung am menschlichen oder tierischen Körper.
- l. ☐ bloße Wiedergabe von Informationen.
- m. ☐ Programme von Datenverarbeitungsanlagen, in bezug auf die die Internationale Recherchenbehörde nicht für die Durchführung einer Recherche über den Stand der Technik ausgerüstet ist.

2. ☐ Die folgenden Teile der internationalen Anmeldung entsprechen nicht den vorgeschriebenen Anforderungen so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann:

☐ die Beschreibung ☐ die Ansprüche ☐ die Zeichnungen

3. ☐ Das Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen entspricht nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.

- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
- ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

4. Weitere Bemerkungen:

| | |
|---|--|
| Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040 Fax: (+31-70) 340-3016 | Bevollmächtigter Bediensteter <div style="font-size: 1.2em; font-family: sans-serif;">Lucia Van Pinxteren</div> |
|---|--|

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 203

Die Ansprüche beziehen sich auf einen Sachverhalt, für den eine Recherche nach Regel 39 PCT nicht durchgeführt zu werden braucht. In Anbetracht dessen, dass der beanspruchte Gegenstand entweder nur derartige nichttechnische Sachverhalte oder allgemein bekannte Merkmale zu deren technologischen Umsetzung anführt, konnte der Rechercheprüfer keine technische Aufgabe feststellen, deren Lösung eventuell eine erfinderische Tätigkeit beinhalten würde. Es war daher nicht möglich, sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen (Art. 17(2)(a)(i) und (ii) PCT; Richtlinien Teil B Kapitel VIII, 1-6).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit, der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt. Nach Eintritt in die regionale Phase vor dem EPA kann jedoch im Zuge der Prüfung eine weitere Recherche durchgeführt werden (Vgl. EPA-Richtlinien C-VI, 8.5), sollten die Mängel behoben sein, die zu der Erklärung gemäß Art. 17 (2) PCT geführt haben.

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

Rec'd PCT/PTO 05 JUN 2002

Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und
diese verwendendes Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und ein diese verwendendes Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes, vorzugsweise im Internet.

Immer mehr Firmen gehen zur Zeit dazu über, zumindest einen Teil ihrer Geschäfte auch über das Internet abzuwickeln. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf den elektronischen Geschäftsverkehr (E-Commerce) hinzuweisen. Dabei kommt man zunehmend von dem klassischen reinen Distributionsansatz weg, indem zusätzlich Dienstleistungen angeboten werden. Insbesondere ist hier auf elektronische Handelsplätze hinzuweisen, bei denen unter elektronischem Datenaustausch (EDI), auch für eine Kommunikation zwischen zwei Geschäftspartnern (B2B), Dienstleistungsunternehmen über eine Koordinationsstelle (Clearingboard) zwischengeschaltet werden können. Allerdings ist es im Stand der Technik bislang nicht möglich, auf einem elektronischen Handelsplatz zwischen verschiedenen Handelsmodellen auswählen zu können, was den Handel im starken Maße beschränkt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation und ein diese verwendendes Verfahren und Betreiben eines Handelsplatzes zu liefern, über die bzw. das ein elektronischer Handel mit einer größtmöglichen Vielfältigkeit abwickelbar ist.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird einerseits gelöst durch eine Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation, wobei die Matrix zumindest vier-dimensional ist, jede Matrixdimension zumindest eine Auswahl-Liste umfaßt und die Auswahl-Listen zumindest eine erste Initiator-Liste, eine zweite Marktsegment-Liste, eine dritte Produkt-Liste und eine vierte Handelsmodell-Liste umfassen.

Dabei kann vorgesehen sein, daß jede Auswahl-Liste eine Vielzahl von Elementen umfaßt, die zum Auswählen oder Abwählen individuell markierbar sind, wobei jede Markierung eines der Elemente vorzugsweise speicherbar und/oder abrufbar ist.

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 2 -

Auch wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß jedes Element skalierbar ist.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß über die Elemente der Initiator-Liste zumindest zwischen Einkäufer und/oder Verkäufer wählbar ist.

Weiterhin kann vorgesehen sein, daß über die Elemente der Marktsegment-Liste zumindest ein Marktsegment auswählbar ist, wie im Bereich der Chemie in Form von Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie, Schmiermittelindustrie und/oder dergleichen.

Mit der Erfindung wird auch vorgeschlagen, daß über die Elemente der Produkt-Liste zumindest eine Produktgruppe und/oder ein Produkt auswählbar ist bzw. sind, wie im Bereich der Chemie in Form von Oleochemikalien, Petrochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien und/oder sonstigen Chemikalien.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß über die Elemente der Handelsmodell-Liste zumindest ein Handelsmodell auswählbar ist, wie eine Auktion, umfassend eine Ist-Zeit-Auktion und/oder unterstützte Auktion, ein Schwarzes-Brett, eine direkte Geschäftsbeziehung und/oder dergleichen.

Weiterentwicklungen der Erfindung sind gekennzeichnet durch zumindest eine Dienstleistungs-Liste, über deren Elemente ein Dienstleister, insbesondere für eine administrative und/oder logistische Tätigkeit, auswählbar ist.

Dabei kann vorgesehen sein, daß als Dienstleister ein Abwicklungsunternehmen, ein Transportunternehmen, ein Logistikunternehmen, ein Umfüllungsunternehmen, ein Verpackungsunternehmen, eine Bank, eine Versicherung, ein Labor und/oder dergleichen auswählbar ist bzw. sind.

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 3 -

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die Dienstleistungs-Liste über die Handelsmodell-Liste anwählbar ist oder eine fünfte Dimension der Matrix repräsentiert.

Spezielle Ausführungsformen der Erfindung sind gekennzeichnet durch zumindest eine Firmen-Liste, vorzugsweise anwählbar über die Marktsegment-Liste, die Produkt-Liste, die Handelsmodell-Liste und/oder die Dienstleistungs-Liste.

Auch sind erfindungsgemäß Ausführungsformen vorgesehen, die gekennzeichnet sind durch zumindest eine Produktspezifikations-Liste, über deren Elemente Produktspezifikationen auswählbar sind, wie Menge, Beschaffenheit, Verpackung und/oder dergleichen.

Dabei kann vorgesehen sein, daß die Produktspezifikations-Liste über die Produkt-Liste anwählbar ist.

Die das Verfahren betreffende Aufgabe wird nach der Erfindung unter Verwendung einer erfindungsgemäßen Matrix andererseits dadurch gelöst, daß die Matrix von einem Betreiber bereitgestellt wird, die Matrix von einem Initiator, vorzugsweise über das Internet, abgerufen wird, die abgerufene Matrix von dem Initiator, vorzugsweise an dem Arbeitsplatz des Initiators, bearbeitet wird, die bearbeitete Matrix, vorzugsweise über das Internet, zum Betreiber versandt wird, und die versandte Matrix von dem Betreiber abgearbeitet wird.

Dabei kann vorgesehen sein, daß der Betreiber einen Internet-Plattform-Betreiber und/oder zumindest ein Dienstleistungsunternehmen umfaßt.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß zumindest ein erstes Element der Auswahl-Listen vom Initiator ausgewählt, zumindest ein zweites Element der Auswahl-Listen vom Initiator abgewählt und/oder zumindest ein drittes Element der Auswahl-Listen vom Initiator nicht bearbeitet wird bzw. werden, wobei der Handel vom Betreiber auf das erste Element

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 4 -

hingeführt, der Handel vom Betreiber auf das zweite Element nicht hingeführt und/oder das dritte Element vom Handel mitumfaßt wird bzw. werden.

Schließlich ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß vom Betreiber Anonymität des Initiators wahlweise sichergestellt wird.

Der Erfindung liegt somit die Erkenntnis zugrunde, daß zumindest vier Freiheitsgrade bei einer insbesondere elektronischen Abwicklung eines Handels-Geschäftes notwendig sind, um die auf dem herkömmlichen Markt üblichen Handels-Geschäfte abbilden zu können, wobei über die Freiheitsgrade ein Initiator, zumindest ein Marktsegment, zumindest ein Produkt und zumindest ein Handelsmodell auswählbar sein sollen und die Freiheitsgrade korreliert sind, also sich gegenseitig u.a. bedingen oder ausschließen können. Dabei kann beispielsweise zwischen vier unterschiedlichen Handelsmodellen unterschieden werden, nämlich einer Ist-Zeit-Auktion (Real Time Auction), einer allgemeinen Auktion, einer unterstützten Auktion und einem Schwarzen-Brett (Bulletin Board), nämlich wie folgt:

| Merkmal | Ist-Zeit-Auktion | | Auktion | | Unterstützte Auktion | | Schwarzes-Brett |
|-----------|------------------|----------------|-----------|----------------|----------------------|----------------|-----------------------|
| | Auktion | Umkehr-Auktion | Auktion | Umkehr-Auktion | Auktion | Umkehr-Auktion | |
| Initiator | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer | Einkäufer | Verkäufer / Einkäufer |
| Betreiber | nein | nein | nein | nein | ja | ja | nein |

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung einzeln anhand von schematischen Zeichnungen erläutert sind. Dabei zeigt:

Figur 1 ein Blockdiagramm eines Aufbaus zur Realisierung eines erfindungsgemäßen Verfahrens;

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 5 -

- Figur 2 ein Flußdiagramm zu dem Ablauf eines erfindungsgemäßen Verfahrens;
- Figur 3 drei Dimensionen einer erfindungsgemäßen Matrix; und
- Figur 4 den Aufbau einer Internet-Startseite für die Realisierung eines erfindungsgemäßen Verfahrens.

Wie Figur 1 zu entnehmen ist, wird bei einem erfindungsgemäßen Verfahren zwischen einer Seite eines Betreibers B und einer Seite eines Initiators I unterschieden. Dabei ist unter dem Begriff "Betreiber" zumindest ein Internet-Plattform-Betreiber im Falle einer sogenannten Hosting-Lösung und ein Clearingboard im Falle des Anbietens von Dienstleistungen zusätzlich zum eigentlichen Distributionsgeschäft zu verstehen. Das Clearingboard übernimmt dabei Leistungen wie Transportorganisation, Kreditlimitüberwachung, Kreditversicherung, Zahlungsabwicklung, Terminabstimmung, Erstellung von Papieren, z.B. in Form von Sicherheitsdatenblättern, Herkunftszeugnisse, Analysezertifikate, und dergleichen, leitet also Transaktionen insbesondere mit einem Transport- und Logistikunternehmen, einer Bank, einer Versicherung und einem Labor zwischen einem Initiator und dem von dem Initiator angesprochenen Geschäftspartner im Falle der tatsächlichen Abwicklung eines Geschäftes. Als Initiator kommt eine Einkäufer, Verkäufer oder Bin- und Verkäufer (Trader) in Betracht.

Das Clearingboard kommuniziert über die Arbeitsplätze 1a, 1b, 1c mit dem Server 2 des Internet-Plattform-Betreibers, der seinerseits über eine Firewall 3 und einen Router 4 eine Standleitung 5 zu einem Webserver 101 betreibt. Über den Webserver 10 und das Internet 100 ist eine direkte Kommunikation, beispielsweise, zwischen einem Käufer 10 und einem Verkäufer 20 auf der Seite des Initiators I möglich. Vorzugsweise findet jegliche Kommunikation dabei elektronisch statt, nämlich über XML und in Biztalk.

Figur 2 veranschaulicht die Funktionalität eines erfindungsgemäßen Verfahrens bei der Implementierung einer Marktplatzstruktur, wobei über eine Datenbankabfrage einem Initiator jeder Zeit, sekundenschnell, ein persönlicher Blick auf seinen Marktplatz ermöglicht wird, unter Ausnutzung eines speziell gestalteten Waren/Wirtschafts-Programms, wie beispielsweise in Form einer ERP-Lösung (Enterprise Resourcing Programm-Lösung).

Der in Figur 2 dargestellte Ablauf eines erfindungsgemäßen Verfahrens ist wie folgt:

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 6 -

Ein Initiator zeigt durch eine Bereitschaftsanfrage an, daß er in Kommunikation mit dem Betreiber treten möchte. Daraufhin bekommt der Initiator vom Betreiber unter Berücksichtigung von speziellen Initiatorparametern, Auktionsdetails, Ausschlußkriterien, Gebotsdetails, einer Transaktionshistorie oder dergleichen eine Anmeldemaske zugesandt, die nun seitens des Initiators durch Eingabe von Daten abzarbeiten ist. Nach Abarbeitung seitens des Initiators wird betreiberseits eine Handelsmaske bereitgestellt, so daß eine Eingabe seitens des Initiators von bestimmten Handelswünschen möglich wird, die dann wiederum seitens des Betreibers zur Erstellung eines personalisierten Marktplatzes als Endergebnis führt.

Die soeben beschriebene Kommunikation zwischen Initiator und Betreiber läuft, wie in Figur 2 dargestellt, über ein SQL-Web, über das durch einen permanenten, bidirektionalen Datenaustausch mit einer Betreiber-Datenbank, z.B. ERP-Datenbank, aktualisiert wird. Die ERP-Datenbank kann somit auf eine Vielzahl von aktuellen Informationen zurückgreifen, wie Produktinformationen, Segmentinformationen, Handelsmodellinformationen, Regeln, Berechnungsmodellen, usw.

Insgesamt zeichnet sich das erfindungsgemäße Verfahren also durch eine Zweiteilung der Logik aus, nämlich der Etablierung einer Initiatorseite bzw. Eingabeseite und einer Betreiberseite bzw. Checkseite. Auf der Eingabeseite tätigt der Initiator seine Eingaben und schickt sie an den Betreiber, also die Checkseite. Die Inhalte der Eingabeseite, die Auswahlmöglichkeiten und die Beschriftung kommen jeweils aktuell zur Abrufzeit aus einer Datenbank. Die Checkseite übernimmt die Eingaben von der Eingabeseite und überprüft, ob diese Eingaben zulässig sind, wobei eine Überprüfung auf Plausibilität, Bonität des Initiators, Eingabeformat, Vollständigkeit und dergleichen stattfindet. Sind die Eingaben zulässig, so wird die entsprechende Information weiterverarbeitet und in die Datenbank geschrieben. Ansonsten werden Fehlerhinweise angezeigt, so daß sichergestellt ist, daß die Datenbank immer nur mit konsistenten Daten gefüllt wird, also fehlerhafte Eingaben keine negativen Auswirkungen auf die Datenbank haben.

Will, beispielsweise, ein Einkäufer im Bereich der Chemie spezielle Chemikalien erwerben, so kann er als erstes ein spezielles Marktsegment auswählen, wobei gemäß Figur 3 aus den Marktsegmenten Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie und Schmiermittelindustrie die Waschmittelindustrie ausgewählt worden ist. In einem zweiten

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 7 -

Schritt kann der Einkäufer ein von ihm erwünschtes Produkt angeben, wie aus dem Bereich der Oleochemikalien, Petrochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien oder Restposten, wobei gemäß Figur 3 die Feinchemikalien ausgewählt worden sind. Die erfindungsgemäße Matrix ermöglicht erstmals dem Einkäufer auch die Auswahl zwischen verschiedenen Handelsmodellen, wie beispielsweise zwischen einer Ist-Zeit-Auktion, einer herkömmlichen Auktion, einer unterstützten Auktion und einem Schwarzen-Brett, wobei gemäß Figur 3 der Einkäufer eine vom Betreiber unterstützte Auktion ausgewählt hat. Der Betreiber wird demnach das Handelsgeschäft führen und seine oben aufgeführten Dienste anbieten.

Alternativerweise könnte ein potentieller Einkäufer eine Anfrage nach einer Spezialchemikalie aus dem Bereich der Oleochemie, die nicht sofort benötigt wird, an ein elektronisches Schwarzes-Brett unter Angabe der zeitlichen Gültigkeit positionieren lassen. Ein chemisches Zwischenprodukt könnte ein potentieller Einkäufer bei Auswahl einer herkömmlichen Umkehr-Auktion unter Vergleich mehrerer Gebote unterschiedlicher Verkäufer ersteigern. Diese nur beispielhaft angeführte, extreme Flexibilität der Abwicklung von Handels-Geschäften gepaart mit der Ausrichtung auf unterschiedliche Marktsegmente und Produkte unterstützt die Kundenbindung, da der Einkäufer nicht gezwungen ist, unterschiedliche E-Business-Anbieter zu kontaktieren. Die komplette Geschäftsabwicklung wird im Falle einer unterstützten Auktion und unter Einsatz eines Clearingboards erheblich vereinfacht. Dabei stellt der Betreiber nicht nur einen elektronischen Handelsplatz zur Verfügung, sondern übernimmt gleichzeitig zahlreiche logistische und administrative Tätigkeiten und ermöglicht selbst ein Management von Geschäftsbeziehungen auf elektronischem Wege.

In Figur 4 ist eine Internetstartseite eines Betreibers dargestellt. Über diese Internetstartseite lassen sich Informationen zu dem Betreiber abrufen und selbstverständlich Handels-Geschäfte über die erfindungsgemäße Matrix durch Auswählen und/oder Abwählen bestimmter Elemente von die Freiheitsgrade der Matrix repräsentierenden Auswahl-Listen abwickeln. Dabei ermöglicht die in Figur 4 dargestellte Internetstartseite auch die Kontaktierung eines Clearingboards zur Übernahme logistischer und/oder administrativer Aufgaben.

Die Auswahl der Elemente aus den Auswahl-Listen der erfindungsgemäßen Matrix durch den Initiator läuft vorzugsweise auf der Seite des Initiators ab (Front End), so daß auch dann, wenn zeitweilig keine Verbindung zwischen der Seite des Initiators I und der Seite des Be-

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 8 -

treibers B vorliegt, eine Elementenauswahl stattfinden kann, die bei der nächsten Verbindung von der Seite des Initiators I zur Seite des Betreibers B kommuniziert wird.

Ferner ist darauf hinzuweisen, daß die erfindungsgemäße Matrix aufgrund ihrer Listenstruktur bzw. Tabellenstruktur nicht nur den Handel beschleunigt und erleichtert, sondern auch eine Auswertung desselben beschleunigt und erleichtert, was eine Optimierung einer Nutzerführung sowie eine Marktanalyse ermöglicht.

Selbstverständlich ist die erfindungsgemäße Matrix sowie das erfindungsgemäße Verfahren nicht nur im Bereich der Chemie einsetzbar.

Die in der voranstehenden Beschreibung, in den Zeichnungen sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in jeder beliebigen Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 9 -

Ansprüche

1. Matrix zur Unterstützung einer Kommunikation, wobei die Matrix zumindest vierdimensional ist, jede Matrixdimension zumindest eine Auswahl-Liste umfaßt und die Auswahl-Listen zumindest eine erste Initiator-Liste, eine zweite Marktsegment-Liste, eine dritte Produkt-Liste und eine vierte Handelsmodell-Liste umfassen.
2. Matrix nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Auswahl-Liste eine Vielzahl von Elementen umfaßt, die zum Auswählen oder Abwählen individuell markierbar sind, wobei jede Markierung eines der Elemente vorzugsweise speicherbar und/oder abrufbar ist.
3. Matrix nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Element skalierbar ist.
4. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Initiator-Liste zumindest zwischen Einkäufer und/oder Verkäufer wählbar ist.
5. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Marktsegment-Liste zumindest ein Marktsegment auswählbar ist, wie im Bereich der Chemie in Form von Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Waschmittelindustrie, Schmiermittelindustrie und/oder dergleichen.
6. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Produkt-Liste zumindest eine Produktgruppe und/oder ein Produkt auswählbar ist bzw. sind, wie im Bereich der Chemie in Form von Oleochemikalien, Pe-

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 10 -

trochemikalien, anorganischen Chemikalien, Feinchemikalien und/oder sonstigen Chemikalien.

7. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über die Elemente der Handelsmodell-Liste zumindest ein Handelsmodell auswählbar ist, wie eine Auktion, umfassend eine Ist-Zeit-Auktion und/oder unterstützte Auktion, ein Schwarzes-Brett, eine direkte Geschäftsbeziehung und/oder dergleichen.
8. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Dienstleistungs-Liste, über deren Elemente ein Dienstleister, insbesondere für eine administrative und/oder logistische Tätigkeit, auswählbar ist.
9. Matrix nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß als Dienstleister ein Abwicklungsunternehmen, ein Transportunternehmen, ein Logistikunternehmen, ein Umfüllungsunternehmen, ein Verpackungsunternehmen, eine Bank, eine Versicherung, ein Labor und/oder dergleichen auswählbar ist bzw. sind.
10. Matrix nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Dienstleistungs-Liste über die Handelsmodell-Liste anwählbar ist oder eine fünfte Dimension der Matrix repräsentiert.
11. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Firmen-Liste, vorzugsweise anwählbar über die Marktsegment-Liste, die Produkt-Liste, die Handelsmodell-Liste und/oder die Dienstleistungs-Liste.
12. Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Produktspezifikations-Liste, über deren Elemente Produktspezifikationen auswählbar sind, wie Menge, Beschaffenheit, Verpackung und/oder dergleichen.

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

- 11 -

13. Matrix nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß
die Produktspezifikations-Liste über die Produkt-Liste anwählbar ist.
14. Verfahren zum Betreiben eines Handelsplatzes unter Verwendung einer Matrix nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
die Matrix von einem Betreiber bereitgestellt wird,
die Matrix von einem Initiator, vorzugsweise über das Internet, abgerufen wird,
die abgerufene Matrix von dem Initiator, vorzugsweise an dem Arbeitsplatz des Initiators, bearbeitet wird,
die bearbeitete Matrix, vorzugsweise über das Internet, zum Betreiber versandt wird, und
die versandte Matrix von dem Betreiber abgearbeitet wird.
15. Verfahren nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß
der Betreiber einen Internet-Plattform-Betreiber und/oder zumindest ein Dienstleistungsunternehmen umfaßt.
16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, daß
zumindest ein erstes Element der Auswahl-Listen vom Initiator ausgewählt, zumindest ein zweites Element der Auswahl-Listen vom Initiator abgewählt und/oder zumindest ein drittes Element der Auswahl-Listen vom Initiator nicht bearbeitet wird bzw. werden, wobei der Handel vom Betreiber auf das erste Element hingeführt, der Handel vom Betreiber auf das zweite Element nicht hingeführt und/oder das dritte Element vom Handel mitumfaßt wird bzw. werden.
17. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß
vom Betreiber Anonymität des Initiators wahlweise sichergestellt wird.

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

1/4

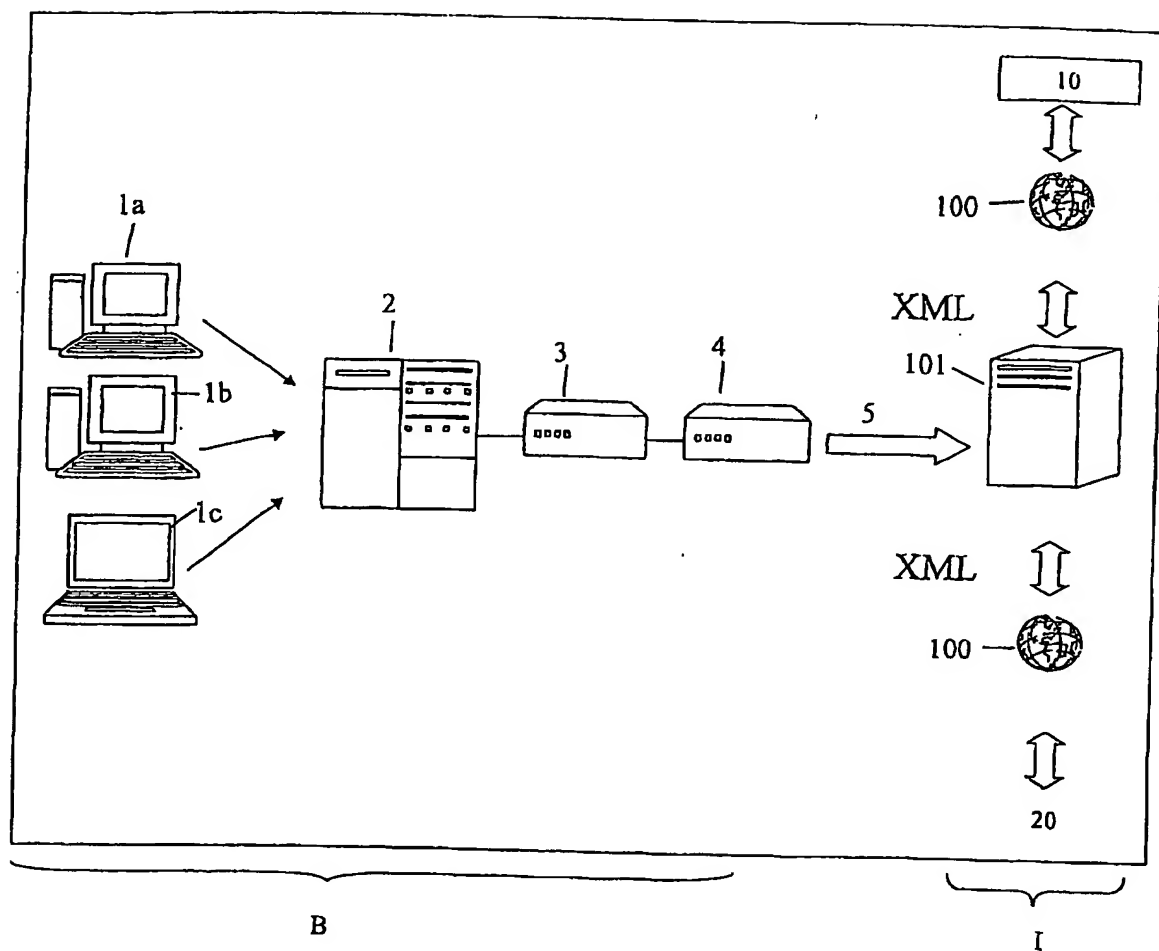


Fig.1

WO 01/97103

2/4

PCT/EP01/06706

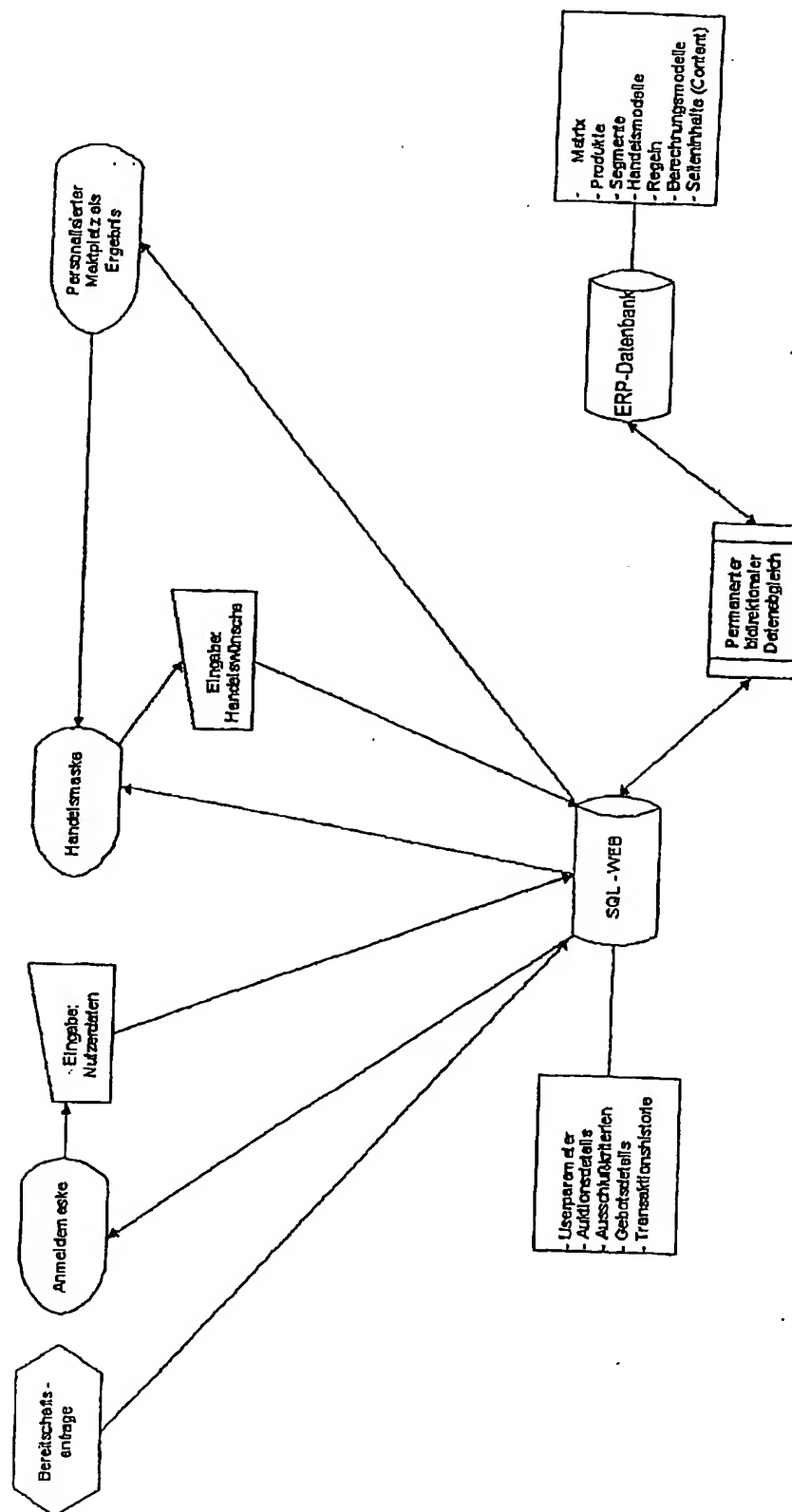


Fig. 2

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

3/4

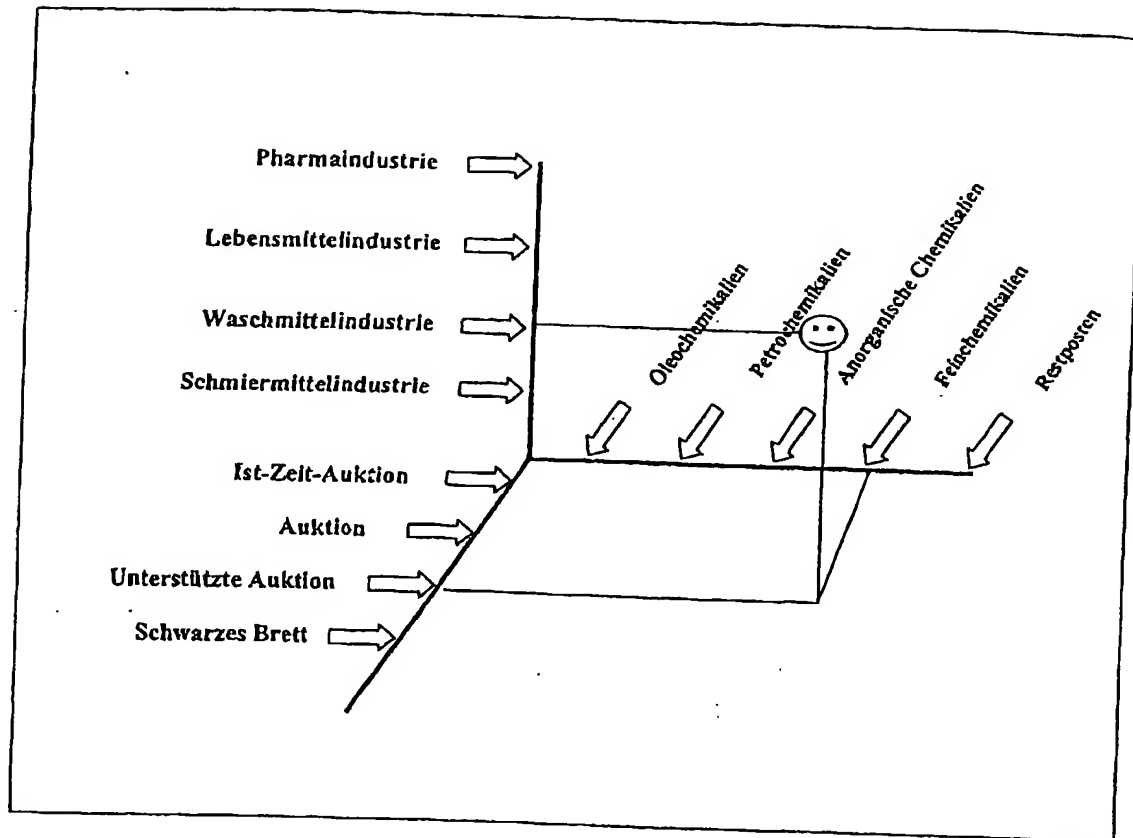


Fig.3

WO 01/97103

PCT/EP01/06706

4/4

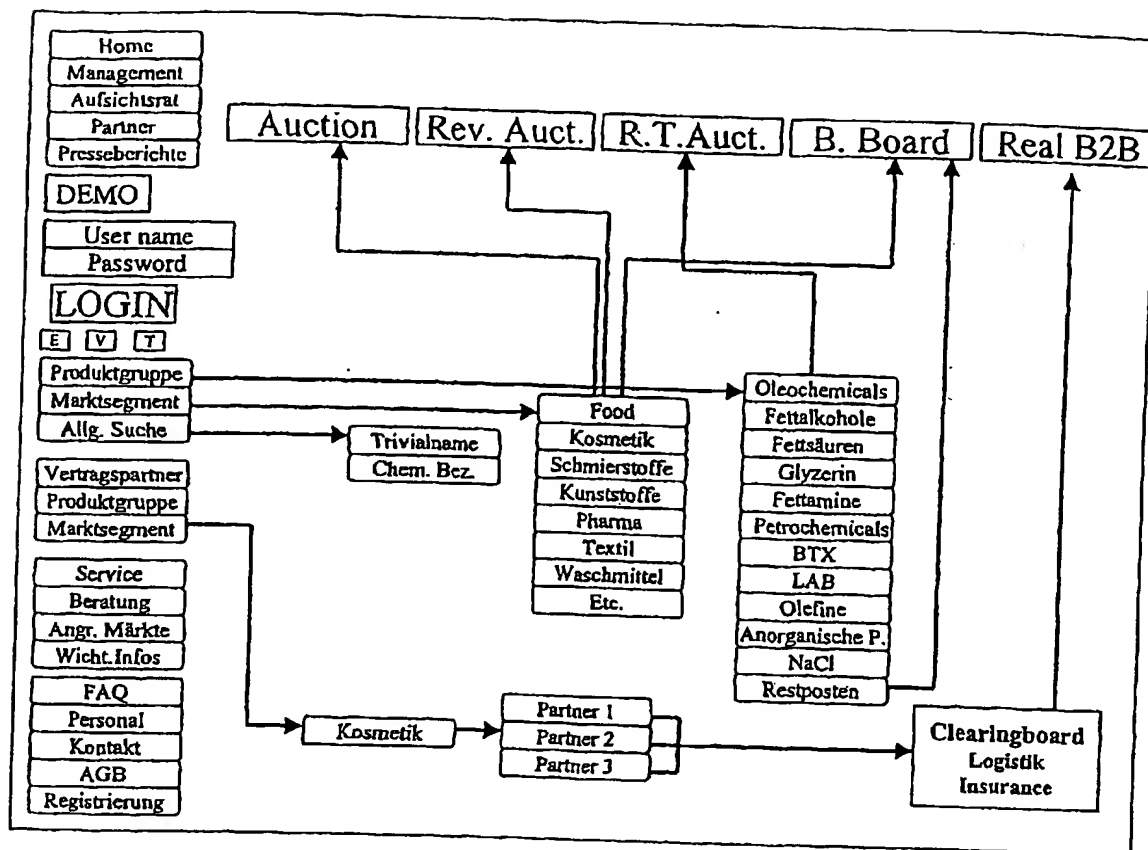


Fig.4

ERKLÄRUNG ÜBER DIE NICHTERSTELLUNG EINES INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS

(Artikel 17 (2) a) und Regeln 13ter. 1 c) und 39 PCT)

| | | |
|---|--|---|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W50004PCT | WICHTIGE ERKLÄRUNG | Absenddatum (Tag/Monat/Jahr) 26/10/2001 |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 01/06706 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/06/2001 | (Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13/06/2000 |
| Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC | | G06F17/60 |
| Anmelder DR. FRANK WIECZOREK | | |

Die Internationale Recherchenbehörde erklärt gemäß Artikel 17(2)a), daß für die internationale Anmeldung aus den nachstehend aufgeführten Gründen kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird.

1. ☒ Der Gegenstand der internationalen Anmeldung betrifft folgende Gebiete:

- a. ☐ wissenschaftliche Theorien.
- b. ☐ mathematische Theorien.
- c. ☐ Pflanzensorten.
- d. ☐ Tierarten.
- e. ☐ Im wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen und Tieren mit Ausnahme mikrobiologischer Verfahren und der mit Hilfe dieser Verfahren gewonnenen Erzeugnisse.
- f. ☒ Pläne, Regeln und Verfahren für eine geschäftliche Tätigkeit.
- g. ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für rein gedankliche Tätigkeiten.
- h. ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für Spiele.
- i. ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des menschlichen Körpers.
- j. ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des tierischen Körpers.
- k. ☐ Diagnostizierverfahren zur Anwendung am menschlichen oder tierischen Körper.
- l. ☐ bloße Wiedergabe von Informationen.
- m. ☐ Programme von Datenverarbeitungsanlagen, in bezug auf die die Internationale Recherchenbehörde nicht für die Durchführung einer Recherche über den Stand der Technik ausgerüstet ist.

2. ☐ Die folgenden Teile der internationalen Anmeldung entsprechen nicht den vorgeschriebenen Anforderungen so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann:

☐ die Beschreibung ☐ die Ansprüche ☐ die Zeichnungen

3. ☐ Das Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen entspricht nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.

- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
- ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

4. Weitere Bemerkungen:

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL-2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Lucia Van Pinxteren

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 01/06706

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 203

Die Ansprüche beziehen sich auf einen Sachverhalt, für den eine Recherche nach Regel 39 PCT nicht durchgeführt zu werden braucht. In Anbetracht dessen, dass der beanspruchte Gegenstand entweder nur derartige nichttechnische Sachverhalte oder allgemein bekannte Merkmale zu deren technologischen Umsetzung anführt, konnte der Rechercheprüfer keine technische Aufgabe feststellen, deren Lösung eventuell eine erfinderische Tätigkeit beinhalten würde. Es war daher nicht möglich, sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen (Art. 17(2)(a)(i) und (ii) PCT; Richtlinien Teil B Kapitel VIII, 1-6).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit, der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt. Nach Eintritt in die regionale Phase vor dem EPA kann jedoch im Zuge der Prüfung eine weitere Recherche durchgeführt werden (Vgl. EPA-Richtlinien C-VI, 8.5), sollten die Mängel behoben sein, die zu der Erklärung gemäß Art. 17 (2) PCT geführt haben.

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
20. Dezember 2001 (20.12.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/97103 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: G06F 17/60 (74) Anwälte: WEBER-BRULS, Dorothee usw.; Boehmert & Boehmert, Hollerallee 32, 28209 Bremen (DE).
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/06706 (81) Bestimmungsstaaten (national): JP, US.
- (22) Internationales Anmeldedatum:
13. Juni 2001 (13.06.2001) (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch Veröffentlicht:
— mit einer Erklärung gemäss Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe a; ohne Zusammenfassung; Bezeichnung von der Internationalen Recherchenbehörde nicht überprüft
- (30) Ausgaben zur Priorität:
100 28 187.7 13. Juni 2000 (13.06.2000) DE
- (71) Anmelder und
(72) Erfinder: WIECZOREK, Frank [DE/DE]; Birkenweg 9, 40670 Meerbusch (DE).
- Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.



WO 01/97103 A2

(54) Title: SUPPORT MATRIX FOR COMMUNICATION AND METHOD USED TO OPERATE A TRADING CENTRE BY MEANS OF THE SAME

(54) Bezeichnung: MATRIX ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER KOMMUNIKATION UND DIESE VERWENDENDEN VERFAHREN ZUM BETREIBEN EINES HANDELSPLATZES

(57) Abstract:

(57) Zusammenfassung: